



# Christ & Behinderung

Kontaktadressen:

Max Eugster, CBZ (Christliches Begegnungszentrum), Innstr. 35,  
A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512 / 27 47 20, E-Mail: [max.eugster@christ-und-behinderung.at](mailto:max.eugster@christ-und-behinderung.at)  
Brigitte Moosbrugger, Siemensstraße 30, A-4030 Linz, E-Mail: [buero@christ-und-behinderung.at](mailto:buero@christ-und-behinderung.at),  
Homepage: <http://www.christ-und-behinderung.at>

**DAS IST MEINE FREUDE, DASS ICH  
MICH ZU GOTT HALTE /  
UND MEINE ZUVERSICHT SETZE AUF  
GOTT, DEN HERRN,  
DASS ICH VERKÜNDIGE ALL DEIN TUN.**

**PSALM 73,28**

Linz, im Februar 2007

Liebe Freunde und Wegbegleiter unserer Arbeit!

Herzlich willkommen im Jahr 2007!!!! Schön, dass Gott uns ein weiteres Jahr schenkt, in welchem wir von Ihm lernen und mit Ihm unterwegs sein dürfen! Gerne lassen wir Euch wieder teilhaben an dem, was in den letzten Monaten bei uns los war. Vorweg sei nur gesagt: Uns wird nicht langweilig, und wir dürfen erleben, wie Gott diese Arbeit vorantreibt. Immer wieder öffnet Er uns neue Türen und Einsatzmöglichkeiten. Doch auch Altbewährtes ist in der Aktivitätensammlung enthalten. Eine dieser altbewährten Unternehmungen war unser 15. Treffen und ein neuerlicher Einsatz bei der „Integra“. Doch schön der Reihe nach.

## **Angst – überwinde ich sie oder überwindet sie mich?**

Das war die Frage beim Treffen am Samstag, dem 4. November 2006 im Gasthaus Seimayr. Zu Beginn sangen wir einige Lieder gemeinsam, wobei Karin Schmid die Gitarrenbegleitung übernahm. Zeugnisse von Anna Bernegger und Josef Steiner führten zu einem praktischen Einstieg in das Thema.

Der Referent Mag. Christian Rad aus der Rhema Gemeinschaft stellte uns am Anfang seines Vortrags die allgemeine, psychologische Sichtweise dieses Themengebietes vor und erzählte ganz praktische Erfahrungen mit Angst aus seinem Leben. Er erläuterte den Unterschied zwischen Angst und Furcht, welcher in der Psychologie vorherrscht. Angst, so der Referent, ist oftmals sehr diffus und unbegründet, eine „irreale Bedrohung“, während Furcht ganz reale, spezifische Probleme vor Augen hat. Es gibt die unterschiedlichsten Gründe von Angst und Furcht, angefangen von Angst vor Gewitter, Tieren oder Platzangst, bis hin zu den weit verbreiteten Ängsten vor Leben und Tod, Existenzfragen, Schul- und Prüfungsangst.

Wichtig war für den Vortragenden die Betonung, dass der biblische Begriff „Furcht des Herrn“ absolut nichts mit Angst vor Gott zu tun hat. Vielmehr bedeutet dieser Ausdruck, dass wir EHRFURCHT vor Gott haben sollen, der über Allem steht und für den nichts unmöglich ist. Ermutigt wurden wir nicht zuletzt durch die Betrachtungen der biblischen Männer und Frauen, die – trotz ihrer oftmals gewaltigen Gotteserfahrungen – enorm unter Angst und Furcht litten.

Demgegenüber standen Gottes tröstende Zusagen an sie, und heute auch an uns: „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“. Aus den herzerfrischenden Worten des Vortragenden klang die frohe Botschaft: Jesus leugnet die Angst mit keinem Wort, im Gegenteil ER sagt: „In der Welt habt ihr Angst“ - doch wie schön ist SEINE Zusage: „.... aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden“!

Die Frage ist also nicht, ob wir Angst haben, sondern wie wir damit umgehen. „Wir dürfen zu Gott schreien, wie ein kleines Kind, wenn es ihm schlecht geht“. „Nichts ist IHM zu groß oder zu gering, als dass ER uns nicht helfen würde!“ Diese Erkenntnis wollte der Referent den ca. 45 Anwesenden nahe bringen und von all diesen Zusagen Gottes gestärkt, gingen wir fröhlich auseinander. Wir dürfen uns gewiss sein: ER geht mit uns mit!

## **„Integra“ vom 20. bis 22.09.2006**

Auch diesmal hatten wir wieder die Möglichkeit, am Welser Messegelände Spuren zu hinterlassen. Spuren, die Wegweiser zu Jesus Christus sein sollen.

## Integrationsgottesdienst

Ein schon lange gehegter Wunsch in unserem Trägerkreis, ein schon lange bewegtes Gebet wurde erhört! Wir durften am 19. November 2006 mit der Christlichen Gemeinde Urfahr im dortigen Volkshaus einen Gottesdienst gestalten. Das Thema lautete: „Erreicht von Gottes Liebe“. Durch Zeugnisse und Lieder sowie durch die Predigt von Josef Steiner konnten wir Beispiele der tiefen Liebe Gottes bringen. Auch Mitglieder der Gemeinde Urfahr brachten sich durch Lebensberichte ein. So konnten alle teilhaben an dem, was behinderte Geschwister mit Jesus erleben. Brigitte Moosbrugger berichtete noch von einem wunderbaren Erlebnis, von Gottes kreativer und total individueller Liebe, mit dem er sie überraschte. Karin Schmid umrahmte den Vormittag mit einigen Liedern, und Josef Steiner predigte über die Stelle, in der Jesus den Gelähmten heilte und dessen Freunde sich massiv einsetzten, damit der Gelähmte zu Jesus konnte.

Nach dem Gottesdienst lud die Gemeinde noch zum Essen sowie zu Kaffee und Kuchen ein. Hier konnten wir unsere Arbeit auch vorstellen. Unser Gebet ist, dass die Gemeinde dadurch ermutigt werden möge, Gottes Liebe „barrierefrei“ auszuleben. Andere derartige Gottesdienste könnten wir uns durchaus vorstellen. Betet bitte für den geeigneten, behindertengerechten Rahmen einer solchen Veranstaltung!

### „Christ & Behinderung“ im Radio

Am 11. Jänner 2007 machte der ERF ein Interview über unsere Arbeit und das wird nun unter dem Titel **„Aufbruch zum Leben“** am **20. Febr. 07** um **21.00 Uhr** ausgestrahlt werden. Christian Veith, einer der Redakteure des ERF, kam zu Brigitte Moosbrugger, wo er einige aus dem Trägerkreis interviewte. Betet bitte, dass die Sendung ein Zeugnis für viele sein möge und unsere Arbeit dadurch in anderen Bundesländern bekannt wird! Unser Tipp für einen störungsfreien Empfang ist, diese Sendung wenn möglich mit Breitband-Internet am Computer anzuhören unter [www.erf.at](http://www.erf.at) und dann „Life Streams“ wählen.

### Neues Gesicht im Trägerkreis

Ein monatelanges Gebetsanliegen war, wie Ihr aus den letzten Rundbriefen noch in Erinnerung haben werdet, ein neues Gesicht im Trägerkreis. Nun dürfen wir eine Schwester unter uns begrüßen: Zäcilia Penz!

### Vorschau auf geplante Treffen 2007

- Da ist unser 16. Treffen am 31. März 2007 zum Thema **„Leben mit Jesus – Geschenk und Herausforderung“** Referent ist Christoph Grötzinger, Generalsekretär der Österr. Evangelischen Allianz, unter deren Obhut ja bekanntlich „Christ & Behinderung“ steht. (Einladungen liegen bei)
- Unser 17. Treffen findet am 10. November 2007 statt, diesmal im DIG Kirchdorf. Peter Wiegand vom Schloß Klaus wird zum Thema sprechen: **„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“**
- Unsere 6. Freizeit ist vom 17. bis 20. Mai 2007 wieder in Eben im Pongau. Das Thema ist diesmal: **„Gott steckt voller Überraschungen“** und erstmals haben wir einen „auswärtigen“ Referenten, nämlich Kurt Stotz aus Deutschland. (Einladungen dazu liegen auch diesem Brief bei und wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!)

Sicherlich kommen immer wieder Aktivitäten dazu, von denen wir jetzt noch nichts wissen und das ist gut so! Es gilt ja JESUS CHRISTUS groß zu machen!

In diesem Sinne vertrauen wir uns auch in diesem Jahr Seiner Hilfe und Fürsorge an! Betet bitte auch weiterhin für praktische Unterstützung und die Finanzen! Wir dürfen zwar immer wieder erleben, wie treu Er uns versorgt! Dennoch brauchen wir Euer Gebet und Eure Unterstützung auch heuer!

Vielen Dank für Eure Treue! Gott segne und vergelte Euch reichlich dafür!

Ein schönes, gesegnetes neues Jahr wünschen Euch im Namen von „Christ & Behinderung“

Karin Schmid + Brigitte Moosbrugger

Im Namen des gesamten Trägerkreises:  
Christ & Behinderung